



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 11.6.– 18.6.17

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

Maria Himmelfahrt

Messe

Abendmesse

Mütterrunde

Messe

keine Abendmesse

Gebetsabend

Taufe:

Magdalena Wakolbinger

Messe –
Fronleichnamsprozession

keine Abendmesse

Maria Rast

Eucharistische Anbetung

Messe:

Fam. Palmberger f. + Angehörige

Jungschargruppe

Legio Mariä (verschoben)

Messe –

Fronleichnamsprozession

Rosenkranz

Messe

Intention: Im Gedenken an die +
Fr. Maria Schörg

Kaffeejause „50+“

**Hl. Messe in Gablitz: Samstag, 18:30 Hannbaum, Sonntag, 9:30 Pfarrkirche
15. Juni Messe - Fronleichnamsprozession, anschl. Pfarrheurerger**

10.W.i.JK 1.Lg: Ex 34, 4b.5-6.8-9 2.Lg: 2 Kor 13,11-13 Evg: Joh 3, 16-18

Der Herr ist ein gnädiger und barmherziger ...

Heute am Dreifaltigkeitssonntag liest die Kirche eine Lesung aus dem Buch Exodus. Mose wird von Gott aufgefordert, zu ihm auf den Berg zu kommen, die beiden zu recht gehauenen Steintafeln mitzubringen und alleine, also ohne zeugnisgebende Begleitung da zu sein. Wir wissen nicht, was sich damals zugetragen hat, aber das was im Buch Exodus darüber erzählt wird, ist beeindruckend. Mose kommt mit den Steintafeln am frühen Morgen oben an. Gleichzeitig steigt Gott in der Wolke herab und stellt sich neben ihn. Nicht vor ihn oder ihm gegenüber. Die Menschen im Altertum nahmen an, dass dieses in seiner Herrlichkeit ‚Gott vor sich haben‘ vom Menschen – in seiner wenig heiligen Befindlichkeit – nicht ertragen werden kann und der Mensch unverzüglich sterben würde. So stellt sich Gott neben Mose hin. Die beiden beginnen ein Gespräch. Mose ruft seinen Namen an und der Herr geht

vor seinem Angesicht vorüber. Dieser vorübergehende Gott begegnet uns in den Schriften des Ersten Testaments immer wieder. Gott wird und will dem Menschen so begegnen, dass dieser mit dem Leben davon kommt und die Kraft der Begegnung in sein Leben mitnimmt und sie dort wirksam wird. Und während Gott vorüberzieht, ruft er selbst aus: ‚Der Herr ist ein gnädiger und barmherziger, langmütig und reich an Gnade und Treue.‘ Dieses Bekenntnis Gottes schafft eine neue Dimension in der Begegnung. Hier ist nicht von der Herrlichkeit und Allmacht Gottes die Rede. Hier wird von Barmherzigkeit und Gnade gesprochen. Mose spürt unmittelbar, dass dort, wo Gnade ist auch die Bitte um Begleitung möglich ist. Denn – und das verdeutlicht Mose gleich im nächsten Satz: Das Volk ist ein hartnäckiges und immer wieder braucht es Vergebung. Da kann Gottes begleitende Gegenwart in seiner Mitte ja nur ein Segen sein. Da kann Gottes begleitende Gegenwart ja sogar ein Garant für das Gelingen des langen Weges durch die Wüste sein. Und – wenn wir über den Schrifttext des heutigen Sonntags im Buch Exodus hinauslesen, werden wir sehen, dass Gott sich auf die Bitte des Mose einlässt, einen Bund mit ihnen schließt und so wirklich das Volk sein Eigentum sein lässt. Eigentum sein bedeutet für das ziehende Gottesvolk Geborgenheit finden in etwas Größerem, Getragensein, weil jemand Verantwortung übernimmt. Der Weg durch die Wüste kann getrost weitergegangen werden. Während diese Erzählung von der Gottesbegegnung des Mose noch sehr viel mehr in sich birgt, möchte ich mich auf drei Aspekte beschränken, die uns der biblische Schriftsteller vermittelt: Ansehen – Vergeben – Da sein. Darauf lässt Gott sich ein, damals und heute! Die Begegnung mit diesem Gott macht den Menschen ganz, denn was braucht er mehr als – angesehen werden – Vergebung finden – und behütet sein. Wir können den Weg durch die Wüste getrost weitergehen ...



Unsere Fronleichnamsprozessionen ...

MR Do, 15.6., **MH** So, 18.6. – jeweils nach der 10 Uhr-Messe -

.....brauchen Blumenkinder!

Liebe Kinder, bitte kommt mit und streut Blumen und Blütenblätter auf dem Weg des Allerheiligsten!

Bitte vormerken:

MR So, 25.06., 15 Uhr **Musikalisch-beschwingt in den Sommer!**

Chor „Vocation“ gibt Sommerkonzert!

Kommen Sie und laden Sie Ihre Freunde ein!

M-4 **Fromm & fröhlich schließen einander nicht aus!**

Das bewiesen die Teilnehmer unserer **gemeinsamen Pfarrwallfahrt am 3. Juni** in den zwar nahen, aber doch recht abgelegenen Dunkelsteiner Wald:

Wallfahrermesse in der schönen Barockkirche **Maria Langegg** samt ausführlicher Erklärung, Andacht in der **Kartausenkirche Aggsbach** und dazwischen und danach Mittagessen, Wandern, Kartäuser-Geschichte erleben, Donaublick genießen, Wachauer Heurigen besuchen, Lieder singen. – „*Herz, was willst Du mehr!*“

